

Bibliographie

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Internationale kirchliche Zeitschrift : neue Folge der Revue internationale de théologie**

Band (Jahr): **16 (1926)**

Heft 4

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

BIBLIOGRAPHIE.

Viscount HALIFAX: **Reunion and the Roman Primacy.** An appeal to members of the English Church Union. London. A. R. Mowbray & Co.

Die Schrift des greisen Lord Halifax ist eine kurze Zusammenfassung der Gedanken und Diskussionspunkte aus den Broschüren: *A Call to Reunion* und *Further Considerations on behalf of Reunion*. Offenbar sind auf den Mechelner Besprechungen auch von römisch-katholischer Seite die Lehren der römischen Kirche bezüglich des päpstlichen Primates erweicht worden; sonst wäre es nicht denkbar, dass Lord Halifax in bezug auf die Stellung des Papstes zu den seiner Jurisdiktion unterworfenen Bischöfen (S. 23) die Auffassung vertritt: „Die Autorität des Papstes ist nicht von der des Episkopates und die Autorität des Episkopates nicht von der des Papstes getrennt.“ Wenn er weiter (S. 26) schreibt: „Die römische Kirche beansprucht keineswegs, die ganze Kirche zu sein“, oder: „Die Unfehlbarkeit der Kirche ist keineswegs auf den Papst allein beschränkt und beruht nicht auf ihm allein, sondern auf dem Kollegium der in der ganzen Welt zerstreuten oder zu einem ökumenischen Konzil vereinigten Bischöfe“, oder: „Der Satz in den Feststellungen des vatikanischen Konzils bezüglich der päpstlichen Definitionen: *ex sese, non ex consensu ecclesiae* ist kein Teil des dogmatischen Dekretes, sondern nur eine theologische Schlussfolgerung“, so verrät Lord Halifax damit eine überraschende Unkenntnis des römischen Kirchenrechtes und der massgebenden Kirchenlehre. Als Anhang ist die Rede beigegeben, die Lord Halifax am 9. Juli 1925 auf dem anglo-katholischen Kongress zu London hielt (Heft 3, 1925, dieser Zeitschrift). K. N.

Die Religion in Geschichte und Gegenwart. Handwörterbuch für Theologie und Religionswissenschaft. Zweite völlig neu bearbeitete Auflage, herausgegeben von H. Gunkel und L. Zscharnack. Verlag von J. C. B. Mohr (Paul Siebeck), Tübingen.

Von der zweiten Auflage dieses bekannten und geschätzten Handwörterbuches liegen die beiden ersten Lieferungen vor.

Man kann sich nun ein ungefähres Urteil bilden, nach welchen Grundsätzen die zweite Auflage bearbeitet wird. Die einzelnen grösseren Artikel sind viel kürzer gefasst, manches, was wohl für den gebildeten Laien bestimmt war, ist weggelassen. Für jeden Artikel ist nach Möglichkeit der bestgeeignete Verfasser gewonnen ohne Rücksicht auf theologische Richtung oder Konfession. So erscheint das Ziel der Herausgeber erfüllt, dass das Nachschlagewerk einen Querschnitt durch die Theologie und Religionswissenschaft unserer Tage bieten soll. An grösseren Arbeiten enthalten die beiden Lieferungen solche über Abendmahl, Aberglauben, Ägypten, Afrika, Agende, Akademie. Das Werk erscheint in fünf Bänden von je 50—60 Druckbogen in Lieferungen von drei Bogen zu M. 1. 80. Vom Januar an erscheint jeden Monat eine Lieferung, so dass der erste Band in einem Jahr vorliegen wird.

A. K.

Neu eingegangen:

- Baumgarten*, O. Kreuz und Hakenkreuz. Leopold Klotz Verlag, Gotha, 1926. M. 1. —.
- Junglas*, J. P. Katholische Glaubenslehre. Drei Teile. (Licht und Leben. Lehrbuch für den katholischen Religionsunterricht an höheren Schulen. Band I und II) 133 und 192 Seiten. L. Schwann, Düsseldorf, 1926.
- Tillmann*, F. Katholische Sittenlehre. (Licht und Leben usw. Band III.) 157 Seiten. L. Schwann, Düsseldorf, 1926.
- Greven*, J. Geschichte der Kirche. Erstes Zeitalter. Die Kirche in der griechisch-römischen Welt. (Licht und Leben usw. Band IV, 1. Teil.) 74 Seiten. L. Schwann, Düsseldorf, 1926.
- Mayer*, H. Katechetik. 179 Seiten. Herder, Freiburg i. Br., 1924.
- Pfennigsdorf*, E. Wie lehren wir Evangelium? Ein Methodenbuch auf psychologischer Grundlage für die Praxis des Religionsunterrichts in Schule und Kirche. 2. Auflage, 323 Seiten. A. Deichert, Leipzig und Erlangen. Broschiert M. 10. —, gebunden M. 12. —.
- Vigener*, F. Drei Gestalten aus dem modernen Katholizismus. Möhler, Diepenbrock, Döllinger. R. Oldenbourg, Verlag, München, 1926. M. 8. 50.
- Sailer*, J. M. Glückseligkeitslehre. Neu herausgegeben von J. M. Nielen. Gebunden M. 6. —, 1926. Verlag der Carolus Druckerei, Frankfurt a. M.